

Projekt: Sanierung und Modernisierung „Festung Dömitz“



Bundesland: Mecklenburg-Vorpommern
Stadt: Dömitz
Bevölkerung: 2.570 (Stand 31.12.2006)
Projektvolumen: 5,4 Mio. €
Zeitraum: seit 2000

Auftraggeber: Stadt Dömitz



Baugeschichte der Festung: Der mecklenburgische Herzog Johann Albrecht I., der von 1547 bis 1567 regierte, lies an einer Furt im Elbstrom bei der Stadt Dömitz eine starke Festung errichten. Die Festung hat die Grundform eines gleichmäßigen Fünfecks, an dessen Ecken Bastionen angeordnet sind. Auf der Festung befinden sich mehrere Gebäude.

Seit 1953 wird das Kommandantenhaus als Heimatmuseum genutzt. Eine umfangreiche Sammlung dokumentiert die Geschichte der Festung in Bezug auf die militärische und wirtschaftliche Entwicklung. Die Festung zieht durch die Architektur, die Geschichte und die Lage jährlich bis zu 50.000 Besucher an.

Projektüberblick und Leistungen:

Seit drei Jahren befinden sich Einzelobjekte der Festung in der Bau- durchführung. Wegen des erheblichen finanziellen Umfanges der Erhaltungs- und Modernisierungsarbeiten ist das Gesamtprojekt auf der Grundlage eines Konzeptes in Baustufen eingeteilt worden. Für die Leitung und Koordinierung zeichnet die GOS mbH verantwortlich.



Bauteil Arrestantenhaus

Die Sanierung und der Umbau (Rekonstruktion der Geschossigkeit) wurden 2005 fertig gestellt. Genutzt wird das Gebäude für die Verwaltung und Leitung des Festungsmuseums, für die Festungsbibliothek und einen Teil des Fundus.



Bauteil Hauptwache

In einem 1. Bauabschnitt wurden im Rahmen einer Sicherungsmaßnahme das Dach erneuert sowie umfangreiche Schwammsanierungen ausgeführt. Das Gebäude dient in diesem Zustand als Baubüro für die Bauhütte und die Betreuung der Arbeitsförderungsmaßnahmen.



Bauteil Bastion Cavalier

Im Rahmen dieses Vorhabens wurden unter Beteiligung von ABM-Kräften archäologische Grabungen unter Anleitung des Landesamtes für Denkmalpflege und nachfolgend durch Fachfirmen die Abdichtung der Gewölbe (Kasematten) durchgeführt. Zeitgleich wurden die Instandsetzungsarbeiten an der Festungsmauer realisiert.



Bauteil Kanonenrampe

Die Kanonenrampe ist ein eingestürztes historisches Gewölbe auf dem Festungshof. Unter archäologischer Anleitung erfolgte die vollständige Freilegung und Untersuchung im Rahmen einer Arbeitsförderungsmaßnahme. Das Gewölbe wurde nach öffentlicher Vergabe vollständig wiederhergestellt und steht als Ausstellungsbereich sowie bei Veranstaltungen auf der Freilichtbühne als Umkleidebereich für die Künstler zur Verfügung. Ein Technikraum wurde integriert.



Bauteil Fledermausgewölbe

Innerhalb der Bastion Cavalier wurde ein verschüttetes Gewölbe freigelegt. Anteilig gefördert aus Mitteln des Naturschutzes das Gewölbe wieder errichtet. Ein separates Winterquartier für die geschützten Fledermäuse wurde errichtet.



Bauteil Portal

Die Stadt Dömitz ist am EU Projekt „Baltic Culture and Tourism Route Fortresses“ (INTERREG III B) beteiligt. Die Ziestellung besteht in der Entwicklung einer europäischen Tourismusroute. Die Restaurierung des Eingangsportals wird als Pilotprojekt gefördert. Die Koordination des Projektes erfolgt durch die GOS mbH.

Ansprechpartner:

GOS mbH	Stadt Dömitz
Manfred Kersten	Herr Bade
Platz des Friedens 2	Goethe Str. 21
19288 Ludwigslust	19303 Dömitz
Fon: +49(0)3874/570820	+49(0)38758/ 316-0
Fax: +49(0)3874/47346	+49(0)38758/ 31655
kersten@gos-gsom.de	bade@amtdoemitz-malliss.de